



Spitzeneinkommen-, Vermögen-, Erbschaft- und Schenkungsteuern gearbeitet werden. Zudem wäre es an der Zeit, die direkte und indirekte Förderung der privaten Pensionsvorsorge einzuschränken, die mitverantwortlich ist für das Aufblähen der

Das Bekenntnis zu einer noch engeren Kooperation zwischen Deutschland und Frankreich ist wahrscheinlich der zukunftsweisendste Punkt des Treffens.

Finanzmärkte und damit die Krisenanfälligkeit erhöht. Ein weiterer positiver Nebeneffekt vermögensbezogener Steuern: die moralisch richtige Beteiligung des Privatsektors bei der Entschuldung kann so – allerdings ohne problematische Nebenwirkungen wie bei echten Schuldenschnitten (neue Bankenkrise und höhere Zinsen auf die Staatsschulden aller Länder) – gewährleistet werden.

Ein solches Programm würde solide Staatsfinanzen ermöglichen. Die Fallbeispiele Schweden oder Finnland zeigen, dass eine hohe Steuer- und Abgabenquote ein gutes Mittel gegen Budgetdefizite und Staatsverschuldung ist.

Bilaterale Initiativen als Hoffnungsschimmer ■ Schließlich brachte das Gipfeltreffen das Bekenntnis zu einer noch engeren Kooperation zwischen Frankreich und Deutschland: Die beiden Länder mit bereits seit 2003 halbjährlich tagendem gemeinsamen Ministerrat und einer gemeinsamen Wirtschaftsleistung, die fast die Hälfte der Eurozone beträgt, wollen zukünftig eine möglichst einheitliche Budget-, Steuer- und Wettbewerbspolitik betreiben.

Anscheinend soll so ein positives Beispiel einer echten gemeinsamen Wirtschaftspolitik demonstriert und ein stabiles Machtzentrum in Europa weiter verfestigt werden. Konkret angekündigte Beispiele dieser begrüßenswerten Initiative: Ein konkreter deutsch-französischer Vorschlag für eine europaweite Finanztransaktionssteuer, eine einheitliche deutsch-französische Unternehmensbesteuerung (harmonisierte Bemessungsgrundlage und Sätze) und ein Gipfeltreffen zur Abstimmung der wirtschaftspolitischen Ausrichtung der beiden Länder (jeweils zu Beginn des Jahres bzw. des europäischen Semesters).

Diese bilaterale Initiative ist der wahrscheinlich zukunftsweisendste Punkt des Treffens. Denn er zeigt, wie eine wirtschaftspolitische Koordinierung wirklich laufen könnte: Einigung auf neue, gemeinsame politische Initiativen für einen Schub an ökosozialen Fortschritt anstelle eines verschärfenden, disziplinierenden Neoliberalismus. Die derzeitigen Kräfteverhält-

nisse in Deutschland und Frankreich erlauben eine solche Neuausrichtung zwar noch nicht. Gleichzeitig schwindet aber auch der Rückhalt für das neoliberale politische Projekt, dessen Kern sich in der Krise wirtschaftspolitisch als unbrauchbar bzw. nicht mehr haltbar erwiesen hat (siehe z.B. notwendiger Bruch der Maastricht-Kriterien für Konjunkturmaßnahmen und aktive Arbeitsmarktpolitik sowie weitgehend gesamtwirtschaftlich statt rein preisorientiert ausgerichtete EZB-Politik).

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die deutsch-französische Initiative einmal mehr zeigt, wie nahe Licht und Schatten beisammen sein können. Unterm Strich bleibt das wohl zu wenig, um die Krise nachhaltig zu überwinden oder gar weiteren ökosozialen Fortschritt in Europa zu ermöglichen. Für Spannung ist also weiterhin gesorgt.

Georg Feigl ■ AK Wien
georg.feigl@akwien.at

Quellen

Deubel, Ingolf (2010): *Konjunkturausregulierung und Länderhaushalte. Ein Beitrag zur praktischen Umsetzung der Schuldenbremse und des Konsolidierungshilfengesetzes 2010.* [online am 6.9.2011:] <http://www.cdu-fraktion.berlin.de/index.php/content/download/14938/216906/file/Gutachten%20Schuldenbremse%20Deubel-v.pdf>

Eicker-Wolf, Kai / Himpele, Klemens: *Die Schuldenbremse als politisches Projekt. In: Sparen und Herrschen, PROKLA 163, 195-212.* Münster: Westfälisches Dampfboot.

Gill, Stephen (2000): *The constitution of global capitalism.* [online am 6.9.2011:] <http://www.theglobalist.ac.uk/press/010gill.pdf>

Griechisches Finanzministerium (2011): *Press release on the State Budget execution January-July 2011.* [online am 6.9.2011:] <http://www.minfin.gr/portal/en/resource/content/Object/id/fa0f80b1-0cb0-4671-90d1-a8554d0c6db5>

OECD Working Party of Senior Budget Officials (2011): *Restoring Public Finances.* [online am 6.9.2011:] [http://www.oecd.org/officialdocuments/publicdisplaydocumentpdf/?cote=GOV/PGC/SBO\(2011\)2&docLanguage=En](http://www.oecd.org/officialdocuments/publicdisplaydocumentpdf/?cote=GOV/PGC/SBO(2011)2&docLanguage=En)

REGIERUNGonline – Presse- und Informationsamt der deutschen Bundesregierung (2011): *Gemeinsamer Deutsch-Französischer Brief an EU-Ratspräsident Herman Van Rompuy.* [online am 31.8.2011:] <http://www.bundesregierung.de/Content/DE/Pressemitteilungen/BPA/2011/08/2011-08-17-dt-franz-brief-rompuy.html>

Truger, Achim (2010): *Alternative Strategien der Budgetkonsolidierung.* [online am 31.8.2011:] http://wien.arbeiterkammer.at/bilder/d121/IMK_Budgetkonsolidierung2010.pdf